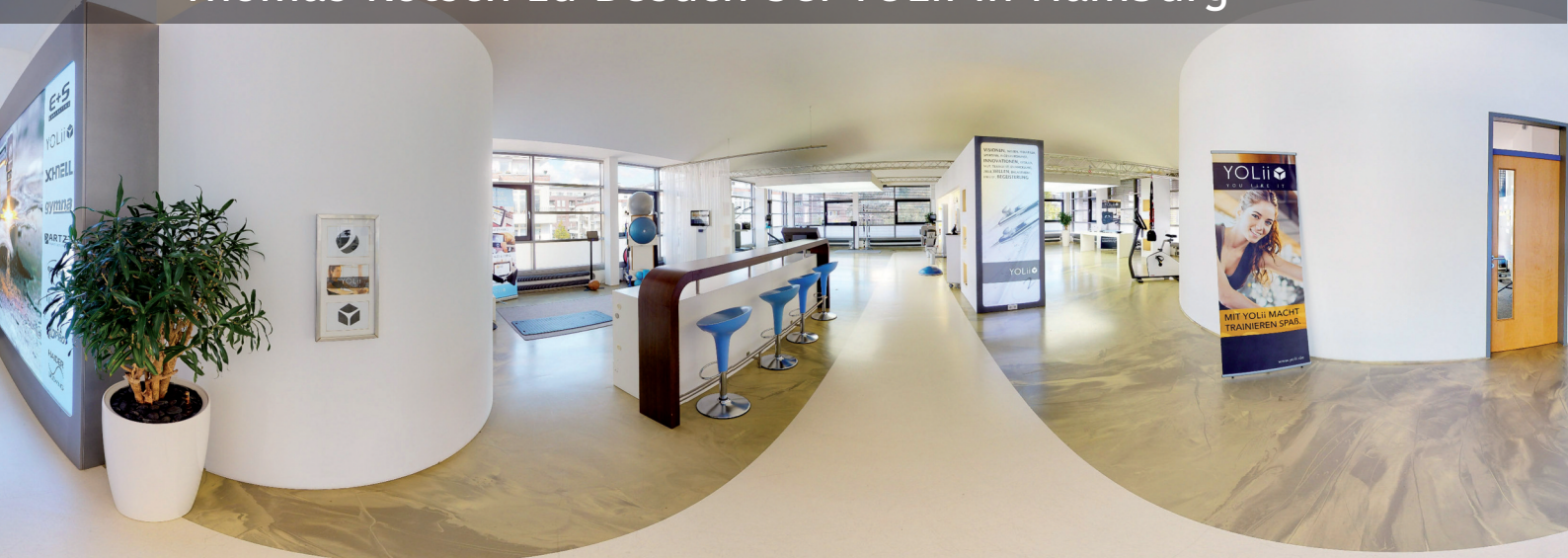


Thomas Kotsch zu Besuch bei YOLii in Hamburg



Digitale Unterstützung von Therapie und Training

Ein Montag im Oktober führte Thomas Kotsch nach Hamburg. Nicht zur Therapiemesse, die ist vor wenigen Tagen abgesagt worden, sondern in die Zentrale der Firma E+S Gesunde Lösungen GmbH nach Hamburg-Bahrenfeld. Natürlich wäre E+S, vielleicht noch besser bekannt unter YOLii (You Like it!) auch als Aussteller bei der Messe gewesen, quasi ein Heimspiel, aber in diesem Jahr 2020 ist halt vieles anders

Vieles ist und wird immer digitaler. Und getreu der Aussage von Frank Thelen, DEM Entrepreneur der Digitalisierung: „Die Digitalisierung schreitet derzeit unheimlich voran. Aber sie wird nie wieder so langsam sein wie heute...“ – fühle ich mich zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Herzlicher Empfang

Der Empfang ist sehr herzlich und Gott sei Dank analog, der Schauraum riecht wenige Minuten später wohligh nach frischem Kaffee. Zur Begrüßung kommt mir Peter Eichstaedt mit seinem Hund herzlich entgegen, wir kennen uns bereits seit einigen Jahren. Peter ist einer von drei Geschäftsführern und Inhabern von YOLii, der vierte im Bunde, Steffen Eichstaedt (Bruder von Peter), ist in diesem Jahr viel zu früh verstorben. Ein hervorragender Akteur in unserer Branche seit über 20 Jahren ist leider nun nicht mehr da und es ist toll, dass sein Bruder Peter und sein langjähriger Partner und Freund Stefan Schüle, seine Arbeit mit der gleichen Begeisterung weiterführen.

Es gab nämlich schon mal den Ansatz einer digitalen Begleitung



von Therapie und Training, vielen Therapeuten und Kunden bekannt als ATP – Software. Nach vielen Jahren der parallelen Entwicklung von Gerätekonzeptionen und -vertrieb sowie eben Software-Lösungen hat sich YOLii seit einigen Jahren komplett auf die Digitalisierung der therapeutischen Betreuung spezialisiert.

Beeindruckender Schauraum

Und das Ergebnis lässt sich wirklich sehen! Im Schauraum sind Sequenztrainingsgeräte und Ergometer aufgebaut und alle arbei-

ten bzw. funktionieren mit YOLii. Im Prinzip lässt sich jedes Gerät, das mit Gewichtsplatten arbeitet, ansteuern und ja, natürlich will man schon sagen, können auch alle freien Übungen an Zugapparaten und im Functional Bereich angezeigt und ‚digital verarbeitet‘ werden. Denn ich kann mich noch gut an die Projekte aus den 2000er Jahren erinnern, bei den frühen Projekten bzw. Versuchen der digitalen Begleitung, da waren noch zu viele Lücken, das war zu kompliziert und aufwändig.

Im Jahr 2020 aber funzt alles digital, von KG am Gerät hin zur Überleitung von aktiver Therapie ins begleitete Training sowie die erfolgreiche Umsetzung der neuen Heilmittelrichtlinie von Einzelbehandlung hin zur Gruppenbehandlung, es ist umfangreich, aber unglaublich hilfreich.



Peter erklärt mir denn auch relativ klar und eindeutig die Vorteile von YOLii: Imagewachstum – Umsatzsteigerung – Kostensenkung. Wer es genauer will:

1. Schnellere Versorgung von Akut-Patienten
2. Steigerung der Attraktivität der Praxis für Mitarbeiter
3. Mehr Patienten werden zu Selbstzahlern
4. Höhere Sicherheit bei wachsender Abrechnung von KGG durch die kommende Blankoverordnung
5. Zeitersparnis durch automatisierte Prozesse

Nicht schlecht, oder? Und das ganze System YOLii kommt natürlich als Medizinprodukt daher, nicht selbstverständlich, weil sich auch hier 2020 die Norm verändert und verschärft hat.

Die Fülle an Vorteilen und Features kann Peter noch nahezu unendlich erweitern, stellt sich mir die Frage, wie viele Einrichtungen schon mit YOLii arbeiten. Es sind Stand November weit über 140 Therapiezentren, die mit YOLii zusammenarbeiten und sich entwickeln.

Nächstes Update zum Jahresende

Das nächste große Update kommt Ende des Jahres mit geschätzten 147 Verbesserungen und Weiterentwicklungen. Um da immer auf dem neuesten Stand mit den

Kunden und Interessenten zu bleiben, versucht YOLii alles zu digitalisieren, auch die Betreuung und das Training der Therapeuten.

Da kommen neue Möglichkeiten wie digitale Messen gerade richtig, sagt Peter, weil man angestachelt wird, den physisch vorhandenen Schauraum in einen digitalen umzuwandeln, weil Webinare entstehen und jederzeit abrufbereit sind und weil automatisch eingespielte Updates Zeit, Nerven und Ressourcen sparen. Das Kennenlernen, die Vorführung, der Vertrag sowie das After-Sales-Geschäft, alles lässt sich digital abbilden – und trotzdem kann ich einen analogen Besuch in der YOLii – Zentrale nur wärmstens empfehlen.

Danach ist und bleibt noch Zeit für Hamburg, eine tolle Stadt, auch wenn Musicals und Begegnungen eingeschränkt ablaufen, mit der Stadt ist es wie mit YOLii: we stay in contact, aber sowas von!

Thomas Kotsch

Steckbrief YOLii

Inhaber und Geschäftsführer:

Stefan Schüle, Peter Eichstaedt und Steve Wearn

Mitarbeiter: 18 in Entwicklung, Beratung und Schulung

Positionierung: Physiotherapie 5.0 – Therapie aktiv und digital gestalten.

www.yolii.de

YOLii
YOU LIKE IT

Autor

Thomas Kotsch berät als „Der PhysioKotsch®“ Praxisinhaber und Therapeuten bei Erweiterungen der Physiotherapie um Trainingsgeräte deutschlandweit. Seit vielen Jahren ist er als Gutachter/Sachverständiger sowie Konzept- und Strategieberater im Gesundheitswesen (Klinik, Reha, Studios) tätig. Er ist Key Account Deutschland bei der Stolzenberg GmbH und Inhaber der aconcept GmbH Unternehmensberatung Potsdam.

